

LESERBRIEF

Leserbrief

zum Beitrag „Günstige Kredite für den Schulbau“ in HALLO Hachinger Tal Nr 42 vom 16. Oktober, 2013.

Wirtschaftlich denken ist im Oberhachinger Rathaus wohl ein Fremdwort. Gewissenhaft abgewogen wird nur bei den Mini-Ausgaben. Bei den großen politischen Prestige-Entscheidungen gibt es offenbar keine Hemmschwelle. Die Mehrheit des Gemeinderats entscheidet erkennbar nach der Devise: „Wenn das Geld nicht reicht, geht man eben zur Bank!“ Wenigsten kümmern sich noch einzelne Gemeinderäte, wie Herr Dr. Hofmann, um diese Problematik. So wird das System der Einschüchterung im Rathaus massiv gepflegt. Gottseidank lassen sich nicht alle Gemeinderäte einschüchtern!

Die Initiative Unser Oberhaching fordert seit Jahren, auch im Rahmen von Bürgerbegehren: „Steu-

ermittel sinnvoll investieren“ (vgl. www.unser-oberhaching.de). Wenn die Rechtsaufsicht im Landratsamt wiederholt einfordert, dass die Gemeinde vor Kreditaufnahmen ihre eigenen Einnahmequellen ausschöpft und eine Straßenausbaubeitragssatzung erlässt, um die Straßenreparaturen auf die Anlieger abzuwälzen, sollte über eine solche einschneidende Forderung wenigstens nachgedacht werden, bevor man dies einfach arrogant als Unsinn abtut. Es wird sich zeigen, ob die Gemeinde in den Genuss von Fördermaßnahmen gelangt und ob die Steuern 15 Jahre lang so üppig sprudeln wie derzeit. Einbrüche in Millionenhöhe bei der Gewerbesteuer haben wir vor ein paar Jahren leider schon erlebt. Es gibt aber auch vielerlei andere unvorhersehbare Ereignisse!

*Sylke Holland
(Initiative Unser Oberhaching)*